

20 ERS-Schüler besuchen Krakau und die Gedenkstätte Auschwitz

Ambitioniertes Projekt soll den Schülern das Grauen der NS-Geschichte nahebringen



Sie besuchen vom 24. bis 26. März Krakau und die Gedenkstätte Auschwitz – hintere Reihe (v. li.): Désirée Prinz, Anne Hehnen, Marc Siedlaczek, Finja Settgast, Justin Brausendorf, Stine Bernt, Jan-Felix Wolter, Melanie Linka, Melanie Nickel, Nathalie Mordhorst, Lorena Köhler, Melissa Peters, Nele Psoch, Yasmin Kraft, Emy Dutschke; vordere Reihe (v. li.): Nele Voigt, Sarah Jutzke, Chantal Meinhold, Anneken Jess. Foto: wm

■ **Marschacht (wm) – Vom 24. bis 26. März besuchen 20 Schülerinnen und Schüler der Ernst-Reinstorf-Schule in Marschacht die polnische Stadt Krakau und die nahegelegene Gedenkstätte Auschwitz – die Zehntklässler haben sich bei mehreren Treffen auf die Reise vorbereitet und wollen am 27. März ihre gewonnenen Eindrücke auswerten.**

In den vergangenen Jahren sind bereits mehrere Schülergruppen der ERS nach Krakau und zur Gedenkstätte Auschwitz gefahren; in diesem Jahr übernehmen die Lehrerinnen Désirée Prinz und Anne Hehnen die Begleitung der Reisegruppe.

Auf die Fahrt und den – auch psychisch anspruchsvollen – Besuch der Gedenkstätte haben sich die SchülerInnen bei mehreren Treffen mit ihren Lehrerinnen vorbereitet, zuletzt am 14. März.

Hierbei ging es auch die Frage, welche Erwartungen die Teilnehmer an die Reise hegten – dabei kam nicht nur schönes Wetter oder der Wunsch zur Sprache, Krakau als Stadt zu erleben, sondern bewusst auch die historisch-politische Dimension, die mit dem Besuch der KZ-Gedenkstätte zusammenhängt: Die Schülerinnen hoffen, mehr über die geschichtlichen Hintergründe der NS-Zeit und besonders des Konzentrationslagers Ausch-

witz zu erfahren, nachvollziehen zu können, was in den Vernichtungslagern passiert ist und die Ausmaße der NS-Taten erkennen zu können.

Grundlegende Informationen zur Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust erhielten die Jugendlichen im Geschichtsunterricht in der neunten und zehnten Klasse, die Projektfahrt soll ihre Kenntnisse und Eindrücke vertiefen.

Einige SchülerInnen haben bereits KZ-Gedenkstätten besucht, etwa in Neuengamme oder Buchenwald; dennoch bereiteten Désirée Prinz und Anne Hehnen die Reisetilnehmer auf drastische Bilder und Erfahrungen in der Ge-

denkstätte vor: »Einigen von euch wird vielleicht am selben Tag klar werden, was ihr in Auschwitz gesehen habt – bei anderen kommen die Eindrücke vielleicht erst nach einer Woche hoch.«

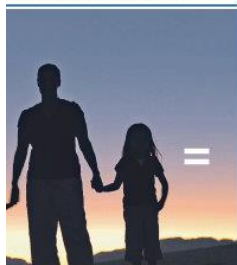
Die ERS-Reisegruppe fliegt am Freitag, 24. März von Hamburg nach Krakau; vorgesehen sind an diesem Tag der Besuch des jüdischen Viertels und der Überreste des ehemaligen Krakauer Ghettos. Am Samstag steht die Fahrt zur Gedenkstätte Auschwitz auf dem Programm,

mit einer Stadtführung durch Krakau und dem Rückflug nach Hamburg klingt die Reise am Sonntag, 26. März aus.

Zur Nachbereitung der Reise treffen sich die Teilnehmer am Montag, 27. März, um ihre Eindrücke zu verarbeiten und noch offene Fragen zu klären.

Die Reisekosten halten sich mit 100–120 Euro pro Person in moderaten Grenzen, finanzielle Unterstützung erfährt die Reisegruppe durch private Spender und Zuwendungen der Gemeinde und des Schulvereines.

Winsener Marsch eG



Einbruch?

Nicht mit uns!

Tel. 0 41 76-9 44 08 68

Andreas Prahl
Im Siek 9 · 21423 Drage



... mit Sicherheit gut beraten!

ANGEBOTE IM APRIL

Die staatliche Gedenkstätte Auschwitz

■ Die staatliche polnische Gedenkstätte wurde schon am 2. Juli 1947 auf Beschluss des polnischen Parlamentes von Überlebenden des Lagers begründet. Ihre Fläche umfasst 191 Hektar, wovon 20 Hektar auf das Stammlager Auschwitz I und 171 Hektar auf Birkenau entfallen. Heute wird die Gedenkstätte jährlich von mehr als 1,7 Millionen Menschen aus der ganzen Welt besucht.

Etwa 60% der Besucher sind junge Menschen unter 26 Jahren. Seit 1979 gehört die Gedenkstätte zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Die Gedenkstätte kann sowohl per gebuchter Führung (kostenpflichtig), als auch individuell zu jeweils festgelegten Zeiten besucht werden.

Auskünfte finden sich über das Internet-Portal der Gedenkstätte www.auschwitz.org